10.

BERNARDUS

Ein

Neu-Testamentischer

Und

Bey GOTT in Gnaden

vor andern

Hoch-angesehener

MOYSES.

Vorgetragen

An dem Fest des

Heiligen BERNARDI,

In

Der Stüfft- und Closter-Kirch zu Waldsassen

Von

JOANNE GEORGIO TRÖSTER,
SS. Theologiæ Doctore, Cammerern, und Pfarrern
zu Wisau.

Cum Permissu Superiorum.

Waldsassen, gedruckt bey Daniel Carl Witz, M DCC XLII.

HT 13915565

THEMA.

Non surrexit Propheta ultra in Israël, sicut Moyses. *Devt.* 34.

Es ist kein Prophet mehr erstanden in Israël gleich Moysi.

MAn lieset manigfältig in libris profanis, den alt- auch neuen Welt-Schrifften der nachsinnenden Natur-Kündigern; absonderlich bey Bartholomæo Anglico Lib. 12. de rer. propr. c. 14. wie in Arabien lebete ein Vogel Phænix, welcher auf dem von ihm selbsten auß Dürn-Zweigen zusammen getragenen Gebäu, oder Nest durch die anzündende Sonnen-Strahlen verbrennet. Auß dessen todten Aschen ein junger, dem abgestorbenen gleicher, Phænix hervorgebracht, und gebohren wird. Mir dienet nebst Bartholomæo Anglico vor allen zur kräfftiger Bewehrung das Glaubens-würdigist-gepurperte Haubt Hugo Card. Epist. 1. ad Cor. 15. wo seine Wort: Ex pulveribus Phænicis Phænices: Auß dem unbelebten Todten-Staub des Alten, und in Feuer verzehrten Phænix gehet als einer Mutter-Schooß ein neugebohrner vor. Was gelesen von Phænice, und bißhero angezogen, geduncket mich allegoricè, und in Gleichnuß einzuhalten an Moyse den Alt-Testamentischen, und BERNARDO dem Heiligen Vatter des Berühmtisten, und Exempten Cistercienser-Ordens. Wo mir vorkommet; als wan auß dem verfault-eingefallenen Grab, und abgestorbenen Todten-Aschen des alten Moysis, in der Geburt des Heiligen BERNARDI, ein neuer dem alten gleich gebildter Phænix (ein neuer dem alten ähnlich geformter Moyses) hervor gegangen, und gebohren worden: BERNARDUS ein neuer Moyses. Vocavitque nomen ejus Moyses. Exodi 2. Wohl ein Gedancken, so in der Einfältigkeit der glattiste, noch was hochgeziertes, oder kostbar ersonnenes ist. Ich urtheile meiner Seits gantz gleich von meinem unvoll-

N. BERNARDUM kan man Moysi vergleichen.

vollkommenen concept, lege alle Verantwortung besagten Cardinal Hugoni bey; wo er Act. c. 7. Moysi so gar ähnlich saget Christum: Moyses Christus est. Warumben ich Moysi nit BERNARDUM? Moyses BERNARDUS est. Moyses ist BERNARDUS, und BERNARDUS ist Moyses. Um so mehr, als mich hierinnen stärcket, und vest machet vita S. Bern. lib. 2. c. 4. wo ich gelesen: BERNARDUM Abbatem sic statutum in Ecclesia à DEO, sicut in Hebræorum populo Moyses fuit. Der Heilige BERNARDUS ist vor unser Kirch von GOTT geordnet, wie Moyses vor das Hebräische Volck. Gleichen Gedanckens ist Chronicon Waldsassense p. 5. BERNARDUS in tanto fuit honore, ut velut alter Moyses apud omnes sui temporis homines haberetur. Der Heilige BERNARDUS ist also geehret worden, daß er in dem neuen Testament bey allen Völckern, wie ein alter Moyses hochgeachtet. Sündige ich in meinem so simplen Vortrag, sündigen mit mir diese alle; Ich behaupte mithin anheunt in meiner zweytheiligen Predig: Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses; Daß BERNARDUS in unserer Kirchen gewesen ein Neu-Testamentischer der Erste: Und eben darumben ein bey GOtt vor andern in Gnaden Hoch-angesehener Moyses: der andere Theil. GOTT gebe! daß ich Hönigfliessend von BERNARDO unserem Neu-Testamentischen, und vor andern in Gnaden bey GOTT Hoch-angesehenen Moyse rede. MARIA lege mir, wie BERNARDO, einen Tropffen süsser Milch auf meine rauhe Zung, so wird ich so süß, als angenehm seine Ehr vortragen.

N. 2. Wie das alte Testament meistens eine Vorbildung des neuen, also Moyses Bernardi.

DAs alte Testament meistens ein Vorbildung des Neuen: Moyses ein Vorbild BERNARDI. Moyses unter dem Israëlitischen Volck der erste. Primus Moyses. Ep. ad Rom. 10. Er war Primus, der erste, maximus, Hugo. unter den Israëlitern der Gröste. Eben also BERNARDUS unter den Heiligen, so von GOtt Gnaden empfangen. BERNARDUM kan man billich unter diesen zehlen Primum, den Ersten, Maximum vor andern bey GOTT hoch angesehen. Groß, und hoch war bey GOtt in dem alten Testament David; groß war Elias; unter allen aber Moyses primus, ware der beliebtiste Moyses, er war der erste. Moyses fuit maximus Prophetarum. Hugo cit. Moyses war unter den Propheten der gröste quoad portentorum, & mirabilium operationem, & legis dationem, & DEI familiaritatem: nulli alii fuerunt ostensa tanta signa familiaritatis. Nicht nur wegen den grösten Wundern, wegen Gebung der grösten Gesatz, sondern wegen der grösten Freundschafft. DEI familiaritatem, wegen der grösten Gnad von GOtt; wegen welchen nulli alii fuerunt ostensa tanta signa familiaritatis: keinem auß allen Propheten seynd solche Zeichen der Gnaden bey GOtt erwisen worden. Nicht anders ist BERNARDUS, primus, der erste, maximus, ein vor andern Heiligen bey GOTT in Gnaden Hoch-angesehener Moyses, absonderlich propter DEI familiaritatem, wegen der Freundschafft mit GOTT, wegen den Hochansehen bey GOtt, wegen den grossen Gnaden von GOtt. Nulli alii ostensa sunt tanta signa familiaritatis; indem unter allen Heiligen solche Gnaden, wie BRRNARDUS, von GOtt kaum empfangen einer. Mithin beweise ich in dem ersten Theil, daß BERNARDUS in allen Moysi gleiche; in dem Andern, daß BERNARDUS wie Moyses vor andern bey GOtt in Gnaden hoch angesehen worden. Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses.

Wüsten, desertum, ein verwildte Einöd, locus terroris & vastæ solitudinis (wie es das Leben BERNARDI: Authore Alano c. 6. ansiehet) ein Ort des Schröckens und einsame Wildnuß war Clarevall: desertum ein abgesonderte Wüsteney ware das in Clarevall erbaute Closter. Desertum Claustrum est. Hug. in Marcum. c. 1. In diesem hat unser Neu-Testamentischer Moyses, sambt der anvertrauten Heerd Jethro (JEsu seines Blut-Verwandten und Höchsten Priester) dem Leib nach nichts als Unfruchtbarkeiten gefunden; all dieweilen sie lang in fame & siti, in frigore, & nuditate: gewohnet in Hunger, Durst, Kält und Blösse. Pulmentaria ex foliis vagi conficiebant. Ihr mehrers hungerige Nahrung waren die rauhe, und herbe Dannen-Blätter. Clarevall arm an der Speiß des Leibs: reich und fett aber an Nahrung der Seelen. Fructus ejus nimius & esca universorum in ea. Dan. 4. Weilen Clarevall ein Einsamkeit; worinnen man sammlen kunte vollkommen zeitige Tugend-Früchten. Cibus sunt bona opera. Hug. in Matth. c. 7. Welche aber als Speisen die Seelen nähren, und an welchen Clarevall ein faiste Seelen-Wayd war. Nachdem, was darvon anrühret Henriquez Fasc. 1. Ord. Cist. lib. 1 disti. 4. o felix domus, in qua tam floruit Evangelica paupertas, Angelica castitas, Monastica perfectio, vita Apostolica, omnimoda Sanctitas. O du reiche Speiß Behaltnuß der Seelen! worinnen die Evangelische Armuth, die Reinigkeit der Englen, die Clösterliche Vollkommenheit, das Leben der Apostlen, ein gantze Heiligkeit: an welchen Seelen-Früchten unser Neu-Testamentischer Moyses die Schaf Jethro; oder JEsu, fett angeweydet: Oves eorum fœtosæ. Ps. 143. In der Clarevallischen Einöd, in deserto, in der Wildnuß.

In Führung des Israëlitischen Volcks.

Obschon hierdurch BERNARDUS zu einen Führer des Israëlitischen Volcks in unsern Zeiten nach Art des alten Moysis ausgesucht worden: Moysi dem alten befahle GOtt: Educas populum meum filios Israël ex Ægypto. Exod. 3. Führe mein Volck Israël aus Egypten. Die Neu-Testamentische Israëliter seynd in unsern Zeiten die von denen Welt-Menschen abgesönderte, und Außerwählte Ordens- und Geistliche Stands-Personen. Per Israël intelliguntur Clerici. Hug. in Ps. 117. und gar gründlich. Das Israëlitische Volck Benedictus Populus meus Ægypti. Psal. 19. Das gebenedeyte Volck unsers neuen Testaments in Egypten, in unser Welt ist ein jeder Heiliger Orden; darunter der Cistercienische an der Heilig- und Hoheit der gebenedeytiste. Sicut stella matutina in medio nebulæ sacer Cistercienis Ordo. Benedic. 12. in apparat. menolog. fol. 66. Er scheinet an beeden unter andern hervor; wie ein feuriger Morgen-Stern in mitten des dustern Nebels. Sicut aurum inter reliqua metalla, ità inter cœteros Ordines tam dignitate quàm Sanctitate Ordo Cistercienis præcellit. Cæsarius lib. 7. hist. memoria sui temporis c. 38. Wie das Gold unter andern Aertz der König, also übersiehet, und gehet ändern Heiligen Ordens-Ständen an der Würde, und Heiligkeit vor der Cistercienische. Præcellit dignitate, er behaubtet den Vorgang an der Würde, weilen nach Verfassung Zamaræ §. 20. darinnen 11. Römische Päbst, nach den Ansatz Sequini 14. Patriarchen, 800. Ertz-Bischöff, 1500. Bischöff, 46. und mehr Cardinäl, 44. Königliche Printzen, 21. Princessinen. Præcellit sanctitate. Er bestreittet den Vorzug in der Heiligkeit; weilen derer Heiligen so viel gezehlet werden, daß nach Anzeichung Henriquez dem Römischen Bischoff ein Schrifft überreicht worden, daß er auß diesen Orden kei-

nen mehr fastis sanctorum einverleibe; damit durch zu hohe Zahl nit die Ehr der Heiligen erniedriget werde. Nun BERNARDUS der Vatter dieses Hoch-Heiligen Ordens, und Stüffter war der Führer dessen Außerwählten Volchs Israël: der vor der Welt abgesonderten Geistlichen, und Ordens-Persohnen; um sie auß diesen Welt-Egypten in das oberirrdische gelobte Land überzuführen. Wie auch alldorten Albericus, vidi turbam magnam, quam dinumerare nemo poterat. Joan. 1. ein unzahlbare Meng der Religiosen, Kloster-Frauen, Convers-Brüdern, und Schwestern unter dem Schutz-Mantl MARIÆ ersehen, welche annebst außgesprochen: Ità mihi dilecti sunt, qui de Ordine Cistercienſi sunt, ut eos etiam sub ulnis meis foveam. Also liebe ich diese Ordens-Persohnen, daß ich sie auch unter meinen Armen schütze; und zwar ego Ordinem istum usque in finem sœculi protegam, & defendam sic, ut ex innumerabili BERNARDI familia per totum orbem dispersa ex mille millibus non perdat unum. Bolland. 26. Jan. Wird ich dieses Außerwählte Volck biß zu Ende der Welt beschützen, daß auß diesem unzahlbaren Geschlecht unter 1000. und 1000. nit einer verlohren werde. Wohl verehren wir BERNARDUM als einen Führer des Israëlitisch-Auserwählten Volcks in unsern Zeiten; wie Mosen in dem alten.

In der Weißheit.

BERNARDUS in allen ein vollkommenes Eben-Bild des alten Moysis. Dieser, wie schreibet S. Stephanus in Act. Apost. c. 7. eruditus est Moyses in omni sapientia Ægyptiorum: War in aller Weißheit der Egyptier gelehrt. Als den Gelehrtisten unserer Zeiten hat BERNARDUM erkennet Antoninus 2. p. tit. 17. cap. 8. weilen er war puteus sive fons profunditate Sapientiæ Divinæ. Ein unerschöpfflicher Brunn an der Tieffe der Göttlichen Weißheit. Magister & interpres Spiritûs sancti. Quericus. serm. de S. Bern. Wegen seiner Gelehr- und Weißheit ein Diamantiner-Mund. Zumahlen ex Virginis lacte summam sapientiam hausit. Joan. Costerus lib. medit. fol. 393. BERNARDUS unser Neu-testamentischer Moyses alle Weißheit mit der Milch auß den Brüsten MARIÆ in sich gesogen. Daß er nach seinen Todt Mechtildi bey Geminiano Dom. 27. post pent. litt. a erschienen: wo auß seiner Kleydung das reiniste Wasser abgeflossen, und eingetroffen jene Wort: Deut. 32. Concrescat in pluviam Doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum. Mein Lehr wachset zusam in einen Regen, und mein Reden flüsset wie ein Hönig-Thau. Wie er selbsten Mechtildi erkläret; daß dieses abtrüffende Wasser ein Bedeutnuß der hohen Gelehrtheiten, welche auß dem Meer der Weißheit (auß dem Heiligen Geist) in sein Seel geleitet, und durch seine Bücher in die gantze Welt sich werden ergüssen; besonders seine Außlegungen in cantica canticorum. Welche zu vollenden S. Thomas von Aquin nit übernommen, sprechend: Date mihi Spriritum BERNARDI & ego compleo opera BERNARDI. Gebet mir den Geist BERNARDI, und alsdan will ich erfüllen die Werck BERNARDI. Indem dieser wie ein Adler (in welcher Gestalt ihn Maria de Oegnies gesehen, und dem ihn Jacobus de Vitriaco vergleichet) alle hohe Geheimnussen der Göttlichen Schrifften durchsehen; wohin andere nicht auffsteigen kunten. Sein Gelehrt- und Weißheit bewiese er besonders gegen Henricum König in Engelland, Lotharium Römischen Kayser, und andere Schismaticos. Wieder die Irr-Lehren und Ketzereyen Petri Abailardi, Gilberti Boretani, Henrici Apostatæ, Calvini & Lutheri. Daß unser Neu-Testamentischen

ses. Von allen Heiligen in dem neuen Testament war BERNARDUS bey GOtt in Gnaden Hoch-angesehener Alt-Testamentischer Moyses.

N. 3. BERNARDUS ist in allem Moysi dem Alt-Testamentischē gleich, und zwar erstens in der Geburt.

BERNARDUS im Neuen ein Alt-Testamentischer Moyses, Vocavitque nomen ejus Moyses, und Moyses im Alten ein Vorbild des Neu-Testamentischen BERNARDI. Hierzu nehme ich, was erzehlen die Göttliche Schrifften. Exod. 2. Vir de domo Levi. Ein Mann auß dem Hauß Levi nahm ein Weib seines Stammens, diese gebahr einen Sohn, der sehr schön von der Natur gebildet, videns eum elegantem. Sie setzte solchen in das Geröhr am Ufer des Wassers; solchen als da die Tochter Pharaonis ersehen, liesse sie durch ein Mägdlein ihr Mutter beruffen, welcher sie befahl: Accipe puerum istum, & nutri mihi. Nehme diesen Knaben zu dir, und säuge ihn mir. Von dieser Göttlicher Schrifft-Erzehlung, wende ich mich zu unsern Neu-Testamentischen Moysem, zu dem Heiligen BERNARDUM. Dieser wie bewehret Theophilus Raynaudus in Menologio. War Sanctus ex utero Heilig auß der Schooß seiner Mutter, und eben darumen war er donum ein heilige Schanckung GOttes, & datus, welche der Himmel geben der Erden; Omne donum perfectum est. Joan. 1. Zumahlen alle heilige Schanckungen (Sanctus ex utero) Gaaben von GOtt, und dem Himmel seynd: Donum, & datus. Und eben darumen war unser Neu-Testamentischer Moyses, der Heilige BERNARDUS, wie der Alte auß dem Hauß Levi. Levi interpretatur datus & donum. Hugo. in Joan. 16. Levi heisset in Geistlicher Verdolmetschung, ein Schanckung deß Himmels. Unsers Neu-Testamentischen Moysis, BERNARDI seyn Stamm-Vatter war Tezelinus; seyn Geburts-Mutter Aleth. Gleich in seiner Geburt videns eum elegantem, verwunderten sie an ihm reichist außgesonnenes Kunst-Stuck der Natur; worinnen sich diese ein vollkomene Meisterin in ihren Wercken bewiese. Eleganti corpore & grata facie præeminens. Vita Lib. c. 3. Der Leib war ein lauter menschliche Zierd, und das Angesicht ein lachende Annemblichkeit. Daß sich an dieser rahren Menschlichen Bildnuß, wie an einem seltsamnist-gebilderten, und delicat-gemahlnen Narcisso die schmeichlende Welt Syrenen dreymahlen verliebt. Dieser unser Neu-Testamentische Moyses, BERNARDUS, wurde gleich in seiner Geburt außgesetzt an das Gestad dieses ungeheuern Welt-Meers. Sæculum quasi mare est. S. Aug. Serm. 16. In Ersehung dessen eines oberirrdischen Pharaonis Tochter, scientia visionis, die Göttliche Wissenschafft der gegenwärtigen Geschöpffen durch die Lieb eingenommen worden, um so mehr; als sie bemercket. Apparebat in carne ejus gratia quædam spiritualis quàm carnalis, vit. lib. 3. c. 1. Daß hinter dem natürlichen Kunst-Stuck kostbahrere Seltsamkeiten der Seelen verhüllet, diese zu sichern, und zu retten miserta est ejus. Truge sie solche an ein gefahrfreyes Gestad und Land, auf Cisterz. Wo er separatus â deliciis, & voluptate peccati. Hug. in Ps. 105. von den verderblichen Freuden der Welt, und denen dem Untergang zuführenden Wollüsten der Sünden bey dem Leben erhalten. Assumptus de aqua Moyses interpretatur. BERNARDUS, ein auß dem Meer erretter Moyses in Cisterz. BERNARDUS in Cisterz in der Sicherheit auß dem unsichern Welt-Meer gerettet; und weilen er sein Geburts-Mutter Aletham müste entraten, ordnete ihm diese oberirrdische Tochter Pharaonis, (die Vorsichtigkeit GOttes) ein andere Säug- und Nähr-Mutter

zu. Accipe puerum istum, & nutri. Diese wurde Maria die Mutter Christi, und Säugamb BERNARDI, welche in der Kirch S. Beroli zu Castellion, in der Dom-Kirchen zu Speyer, in der Kirch zu Clarevall, ubere de cœlo pleno (nach der Red-Art der Christlichen Kirchen) mit vom Himmel vollen Brüsten unser Neu-Testamentischen Moysem gesäuget nach jenen Vergnügen. Cant. 1. Dilectus meus mihi inter ubera mea commorabitur. Mein Geliebter lieget zwischen meinen Brüsten; wo dan BERNARDUS Christum, und Christus BERNARDUM umfangen können, als Fratrem meum sugentem ubera Matris meæ. Cant. 8. Einen Bruder, der auß seiner Mutter Brüsten getruncken. Ist also unser Neu-Testamentischer Moyses der Heilige BERNARDUS auß dem Hauß Levi: errettet auß dem untreuen Meer: außgesetzt an das sichere Gestad zu Cisterz; wo er ernähret von der Milch einer frembden Mutter Mariä.

In dem Ambt. Ich gehe weiters von dem Alten zu den Neu-Testamentischen Moysem, zu den Heiligen BERNARDUM. Jener pascebat oves Jethro cognati sui sacerdotis. Exod. 3. Weydete die Schaf Jethro seines Vetters, Befreunden, und Priesters. Ein dergleichen Weydmann bewiese sich unser Neu-Testamentischer Moyses, BERNARDUS: als ein solcher wurde er aufgenommen An. 1115. von Stephano in Clarevall, in Vorstellung eines Würdigsten Obern, und Abbten, wo seine Untergebene, und Ordens-Männer: Proprietates ovis Religiosis conveniunt. Hug. in Psal. 43. Die Eigenschafften der Schafen an sich trugen, und zwar als Schaf des Bluts-Verwandten, und hohen Priester Jethro, wurden sie ihm zu weyden anvertrauet: Pascite, qui in vobis est, gregem DEI. 1. Pet. 5. Diese Heerd, die Gemeind seiner Orden-Männer ein Heerd GOttes, und eben derowegen ein Heerd des Hohen Priesters Jethro, JEsu. Sacerdotem magnum JEsum. Zach. 3. Daß war ein Heerd nit minder, cognati sui, seines Bluts-Verwandten; weilen es eben ein Heerd Jethro, JEsu des Hohen Priesters; der mit BERNARDO sanguine junctus in ein Bluts-Verwandschafft getretten; als BERNARDUS öffters von MARIA seiner Säugamb gleichflüssende Milch mit Christo (so aber nach Lehr Aristotelis lib. 4. de Gen. animal. nur sanguis concoctus ein außgekochtes Blut) getruncken. Welche Verwandschafft in näherer Bluts-Vermischung zusam getretten; Als Christus nach Bestättigung Henriquez Fasc. Ord. Cist. lib. 1. dist. 2. BERNARDUM mit beeden von dem Creutz abgelösten Armen umfangen, wie einen geliebten Bruder Benjamin geküsset, an die Seiten-Wunden angedrucket: Et sugendi sanguinis copiam fecit. Busmanh. in Fasci. 2. florum campi. Und auß selber sein heiligstes Blut zutrincken erlaubet; wo man kunte die Unter- oder Oberschrifft beysetzen: Inde lactor ab ubere, hinc pascor â vulnere. MARIA eine Mutter säuget mit der Milch, Christus ein Bruder mit dem Blut ernähret mich. Durch welche Mittheilungen der Milch, und des Bluts gantz natürlich Christus, und BERNARDUS consanguineus oder Bluts-Verwandte worden; und mithin dieser unser Neu-Testamentischer Moyses dem alten gleich geweydet in seinen Ordens-Gliedern die Schaf Jethro (JESU) seines Bluts-Verwandten, und Hohen Priester. Auch

In dem Ort der Wohnung. Im gleichen Ort: Der alte Moyses weydete seine Schaf in der Wüsten, cúmque minâsset gregem ad interiora deserti, ein unfreundliche

Wü-

tischen Moysem BERNARDUM, als pium scriptorem, einen frommen Scribenten selbsten verehret, Calvinus, Martinus Bucerus Virum DEI, als ein Mann-GOttes: Lutherus ihn also hochgeschätzt; BERNARDUS omnes Ecclesiæ Doctores vincit in colloquio convivali. c. de PP. Eccles. daß er alle Lehrer der Kirchen überwinde. Da hiese es salutem ex inimicis, & de manu omnium, qui oderunt nos. Levit 1. wir hören das Lob von unseren Feinden, und auß den Federn, so uns hassen; alldieweilen non poterant resistere sapientiæ & spiritui, qui loquebatur. Act. 6. Niemand der Weißheit BERNARDI, und dessen Geist kunte widerstehen; sondern alle musten sich diesem überwunden ergeben.

In der Demuth.

Uneracht dessen allen: unser Neu-Testamentischer Moyses BERNARDUS in der Demuth, und Verachtung der Ehren, der alte Moyses. Dieser, wie erzehlet Josephus de Antiquit. Jud. und Cornelius; Als ihm Pharao die Königliche Haupt-Zierde, oder Diadema auffsetzen wolte. Coronam projecit in terram, & fregit. Hug. Card. in Exod. c. 3. Hat er dieselbe auf die Erden geworffen, und zerbrochen. Verlaugnete anbey sein hohen Geburts-Stand, und daß er ein Sohn der Tochter Pharaonis. Negavit se esse filium filiæ Pharaonis. Heb. 11. Moyses der Alt-Testamentische, eruditus in omni sapientia, der erfahrniste in denen Weißheiten, klagte sich an. Domine non sum eloquens. Exod 4. daß er nicht beredt. BERNARDUS unser Neu-Testamentischer Moyses unter den Heiligen der Heiligiste, in den Clösterlichen Vollkommenheiten der Vollkommniste, beschuldigte sich; Ego Chymœra mei sœculi, nec Clericum gero, nec Laicum; nam Monachi dudum exui conversationem, non habitum. Ich bin ein Abentheuer meiner Zeiten, und hab an mir weder einen Geistlichen, noch Weltlichen vollkommenen Menschen, die Sitten eines Mönchen hab ich schon lang außgezogen; nit aber sein Kleydung. Anbey negavit se filium filiæ Pharaonis: verbergete seine hohe Geburt, die hohe Dignitäten, und Bischöffliche Haupt-Zierden zu Mayland. Genua, Rems, Chalam, und Lingon schluge er ab. Minus fore credidit, nisi ablatas sæpiùs Ecclesiasticas refutaret dignitates. Vita. S. Bern. Lib. 3. c. 3. Er hat vor unanständig erkennet; wan er nit alle anerbottene Hoch-geistliche Würden verachtete. Daß ihm P. Angelus Manrique beygelegt den Nahmen Magistrum humilitatis, eines Lehr-Meisters der Demuth; welche magna prorsus & rara virtutum humilitatis honorata. Homil. 4. super missus. bey ihme allzeit in hohen Ehren stunden und Großachtung. BERNARDUS wolte in der Demuth nit weichen dem alten Moysi.

In den Erscheinungen.

Darzu halffe auch der Himmel in den Erscheinungen: Apparuit ei Dominus in flamma ignis, in medio rubi. Exod. 3. Dem Alt-Testamentischen Moysi erschiene der HErr in der Flammen eines Feuers, in mitten des Dorn-Busch. Welches ein Vorbildung Christi an dem Creutz zwischen den Dörnern in brennenden, doch niemahls verbrennenden Liebs-Feuer. Verbum DEI in rubo est verbum DEI in cruce, quia utrobique inter spinas. Cornel. Was der alte Moyses gesehen Figurweiß; daß hat in der Weesenheit unser neuer Moyses ersehen, BERNARDUS; als ihm Christus gantz mit Schein angefüllet vor dem Altar erschienen. Wie bezeuget Bagatta in admirandis orbis. Tom. 2. fol. 513. wo der Heilige BERNARDUS (wie Mechtildis bey Joan. Nadasio Soc. JEsu in an. cœl. wahrge-

genohmen) mit Glantz und Schein umbgeben einen feurigen Strom der Lieb von seinen Hertzen in das Hertz JEsu zugeschickt, de corde ad cor DEI splendores igneos emittentem. Wie dan BERNARDUS in diesen feurig-klantzenden Stand seinen Brüdern in dem zuruckgehen vor dem Altar mehrmahlen erschienen; Ità ut non poterant intendere in faciem Moysi propter gloriam ejus. 2. Cor. 3. Ich mag also ein jeden anreden: Vade & vide visionem hanc magnam, quare non comburatur rubus. Exod. 3. Schaue und sehe ein jeder diese zwey brinnende Dorn-Busch, Christum und BERNARDUM; warumben keiner auß ihnen verbrinne? Verwundere in BERNARDO nit nur diese Erscheinungen. Sondern

In Prophezeyung. Verwundere in ihm die Gaab der Weissagung: In Prophetam dedite. Jer. 1. BERNARDUS ist also ein Neu-Testamentischer Moyses dem Völckern unser Zeiten geben worden, als ein Prophet. Von dem alten ziehet an Hugo in Rom. c. 11. Quod Prophetarum fuerit maximus. Daß er unter den Propheten der gröste, wan ihm diesen Vorgang nit abnihmet BERNARDUS, von dem die Lebens-Verfassung lib. 2. c. 3. anführet. Divulgabatur ubi que, quòd surrexisset Propheta magnus in opere & sermone. Es war ein allgemeiner Welt-Ruff, daß in BERNARDO erstanden ein grosser Prophet in Worten, und Wercken. Propheta magnus ein grosser Prophet BERNARDUS: Als er Walerano die sonst ungewiesse Todtes-Stund gewieß verkündigte. Propheta magnus ein grosser Prophet, als er Godefrido Bischoffen zu Lingon den Frieden: Mascelino, und Henrico die Antrettung eines Closter-Standes: Der lang unfruchtbaren Königin in Franckreich ein glückliche Geburt, einen Novizen die Würde eines Abbtens vorgesagt. In vita lib. 4. c. 3. BERNARDUS ein Neu-Testamentischer Prophet; wie Moyses.

In Wunderwercken. BERNARDUS wie der alte Moyses ein Wunder-Mann: von dem Wunderthaten BERNARDI muß ich mit Henrico Engelgrave cœl. empyr. fol. 284. col 2. de S. Bern. frey bekennen; Cùm infinita sint, non attingo. Weilen sie was unendliches, will ich sie nit berühren. Der alte Moyses portans virgam DEI in manu sua, & versa est in colubrum. Exod. 4. trug in seiner Hand die Ruthen GOttes, und sie verwandlete sich in eine Schlang. Moyses percussit petram & fluxerunt aquæ. Ps. 77. Moyses schlug an dem Felsen, und es flosse das Wasser. Moyses hat aufgerichtet ein ährine Schlang; Quem cùm percussi aspicerent sanabantur. Num. 21. Solche wer sie angesehen, wurde gesund. Daß seynd Wunderthaten so groß; aber wenig: Die Wunderwerck aber BERNARDI (cùm infinita sint non attingo; weilen sie unendlich) verschweige ich; weil ich unendlich nit reden mag. Ich muste anziehen Constanz, Cölln, Franckfurt, Trier, Löwen, Freyburg, Speyer, Jülich, Fusniac, Brüssel, Paris, Elarevall mit aller Gegend, Schweeden, Teutsch-Land, Welsch Land, Franckreich. Aber cùm infinita sint non attingo, in keine Unendlichkeiten lasse mich ein. Ich müste verbringen ex anno Cister. Wie unser wunderwürckender neuer Moyses, BERNARDUS 180. Stumme, 126. Krumme, 221. Blinde, 184. Lame, 11. Unsinnige, 60. Krancke von allen ihren Beschwerden erlöset; Aber das ist ein endliche Zahl, die Wunderthatē BERNARDI, cùm infinita sint non attingo, weilen sie unendlich, fange ich nit an: Zumahlen ich nach den Anfang ein End niemahl finden

den wurde: Ich müste erzehlen wie er Wilhelmo unter den häuffig fallenden Regen ohne Benetzung ein gantze Epistel zum schreiben andictiret. Wie er zu Fusniac die Mucken excommunicirt: Zu Nannet ein Weib à dæmone incubo befreuet: Die Todts-Stund eines Religiosen verschoben: Wasser in Wein verkehret; Das wär alles was grosses, doch endliches. Aber cùm infinita sint non attingo, die Wunderthaten BERNARDI des neuen Moysis unendlich; darumen schweige ich, und rede allein mit Bellarmino. Pluribus miraculis claruit BERNARDUS, quàm ullus Sanctorum, quorum vitæ scriptæ sunt. Der Heilige BERNARDUS ist an Wunderthaten vortrefflicher, als alle Heilige, deren Leben beschrieben seynd, daß ihm derowegen von Goswino auß dem Gehorsam auferlegt worden, die Wunderwerck zu unterlassen. Vit. S. Bern. Lib. 3. c. 28.

Wan ich dan unsern Neu-Testamentischen Moysem den Heiligen BERNARDUM neben dem Alten stelle, so ersiehe gleich, und ähnlichste Bildnussen, daß BERNARDUS sicut Moyses in der Geburt, seiner Rettung, Auferziehung, Ambt, Wohnung, Führung des Israëlitischen Volcks, Weißheit, Demuth, Erschein- und Prophezeyungen, in Wunderthaten ein Neu-Testamentischer Moyses nach der Vorzeigung des Alten, welches der erste Theil meiner heutigen Ehren-Red.

N. 4. BERNARDUS ein neuer in dem alten vorgestelter ist der in Gnaden bey GOtt Hoch angesehene Moyses.

ICh fange den andern an: Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses. BERNARDUS ein neuer, in dem alten vorgestellter Moyses ist der bey GOtt in Gnaden Hoch-angesehene Moyses. Ich bediene mich hierzu jener Erzehlung Barthol. Scobar in suo Mariali. Wie ein Spanier mit Nahmen Vasco Fernandez in dem Sturm einer Festung so weit eingetrungen; daß er seinen Nahmen auf einen Zettul geschrieben: an ein Hauß-Thür aufgehangen, mit diesen Worten. Hucusque pervenit Vasco Fernandez. Biß daher ist kommen Vasco Fernandez. Ein anderer Spanier von ehrgeitzigen Neid getrieben, trung in die Festung tieffer, und biß in Mitte derselben; mithin schrieb er an ein alldorten stehendes Gebäu: Hucusque non pervenit Vasco Fernandez. Biß hieher ist Vasco Fernandez nit kommen. Dieses gebrauch ich anjetzo per modum argumenti negativi auf unsern Neu-Testamentischen Moysem, den Heiligen BERNARDUM. Dardurch zu bezeugen: Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses, daß an Gnaden bey GOtt vor andern hoch gestiegen BERNARDUS; besonders: wan man solche nihmet, collectivè, in BERNARDO allein; wo sie distributivè zufinden in vielen. Weit ist kommen in der Gnad bey MARIA der seelige Thaclavaretus Dominicaner-Ordens; welchen sie ein Geschirr (worinnen ein Brod von dem Himmel gelegen) überreichet. Hist. de Vir. Illustribus. Weit ist kommen in der Gnad bey MARIA der Gott-seelige Pater Sebastianus à Gratterio Capuciner-Ordens, welchen sie in dem hitzigen Fieber zur Küllung gereichet ein Wasser auß dem Himmel. Annal. Capuc. Weit ist kommen jener Ordens-Bruder, dem nach Zeichnus Cæsarii Maria unter der Metten ein Himmlische Lattwergen auß süssesten Hönig in dem Mund gestrichen. Weit ist kommen Rudiger würdigster Prior auß allhiesig-berühmtisten Stüfft und Closter, welchem MARIA parum Virginei lactis. Chron. Waldf. p. 29. einmahl wenige von ihrer Jungfräulichen Milch auf sein Zung gespritzet.

tzet. Alleinig hucusque non pervenit Vasco Fernandez. Weitter aber ist unter ihnen kommen BERNARDUS. Dieser electus ex millibus. Cant. 5. als auß 1000. einer; oder wie Franciscus Josephus de Roth saget: Ex millionibus hominum. Serm. de Sanct. Bern. fol. 298. Auß zehenmahl hundert tausend: Ich aber getrauete mir zu sagen, ex omnibus auß allen ohne Außnahm, ist meiner Wissenschafft nach in Gnaden bey MARIA so weit kommen; als kommen ist BERNARDUS. Der von MARIA ihr Jungfräuliche Milch getruncken, und zwar so offt, und so viel. Keiner ist, wie er, dessentwegen worden Collactaneus, ein Mit-Säugling Christi; und erst besagter de Roth loc. cit. fol. 297. diese Gnad nennet inauditum privilegium, ein Gnad, so gehört worden von keinen. Weit ist bey Christo an dem Creutz in Gnaden kommen S. Thomas à Villa Nova, dem Christus an dem selbigen den Tag seines Hinscheidens ankündiget. Weit S. Thomas von Aquin, mit welchen Christus von dem Creutz geredet. Schilling in terra viventium. Weit ist kommen S. Franciscus Xaverius, wegen dessen Verfolgungen Blut geschwitzet ein Crucifix-Bild. Marcell. Dallhover de SS. Weit jene Patres S. Francisci strictioris observantiæ, welchen Christus; als sie unchristlich vertrieben worden, an dem Creutz nachgesehen. Fortun. Hueber in Chron. fol 580. Weit S. Norbertus, welcher von Christo am Creutz mit sieben Strahlen überscheinet worden. P. Mart. Merz in vita. Weit S. Hedwigis, welcher Christus an dem Creutz den Seegen ertheilet. Aber noch 6000. andere zu verschweigen. Hucusque non pervenit Vasco Fernandez: So weit ist kommen BERNARDUS: welcher mit dem Blut Christi auß den Wunden getränckt worden, und dardurch mit Christo Sanguine junctus ein Bluts-Verwandter worden. Kan also gebrauchen die Wort Joneck in Xeniothec. fol. 274. da er von Clodio, welchen der König bey der Hand hielte, geruffen omnium maximus est Clodius, quia Regem tangit. Unter allen ist der gröste Clodius; weilen ihn berührt die Hand des Königs: Ich aber von BERNARDO, omnium maximus est BERNARDUS, quia sanguinem Regis tangit. Unter allen ist in Gnaden der gröste BERNARDUS, den das Blut Christi des höchsten Königs berühret. Weit seynd komen andere Heilige Ordens-Vätter; Weit S. Benedictus, Franciscus, Dominicus, Cajetanus, Bruno, Augustinus, Norbertus, Ignatius. Welchen als Ordens-Stüfftern und Führern anvertrauet worden, ein Israëlitisch-Außerwähltes Volck. Hucusque non pervenit Vasco Fernandez. So weit ist hierinnen kommen als BERNARDUS keiner, dem GOtt in gröstem Gnaden überlassen unter allen Außerwählten Völckern, das Außerwählteste. Nulla ex omnibus Religiosis familiis nobilior quàm Cistercienſis, ist der Außspruch Hieron. Plati S. J. lib. 2. de bono statu Religionis. c. 21. Keine Religion ex omnibus auß allen ist vornehmer als der Cistercienſische Orden. Weit seynd in der Gelehrtheit kommen S. Chrysostomus, Hieronymus, Gregorius, Ambrosius, Dyonisius, Thomas von Aquin, Athanasius, Bonaventura, Basilius. Alleinig in dieser Gaab, und Gnad GOttes der Gelehrtheit: Hucusque non pervenit Vasco Fernandez; scheinet weiter kommen zu seyn der Neu-Testamentische Moyses BERNARDUS; weilen dieser besessen alle Gaab allein, was andere Gelehrte alle; BERNARDUS omnium Doctorum dotes in se unum collegit. Annus Cisterc. fol. 155. BERNARDUS hat allein die Gaaben omnium Doctorum in sich behalten. Omnes Eccle-

siæ

ſiæ Doctores vincit. Lutherus cit. BERNARDUS überwindet alle, von ihm allein weiß man omnium Doctorum dotes in ſe unum collegit. Daß er alle Gaaben der Lehrer enthalten. Will ich den Vorzug haben vor andern Wunders-Männern in der Gaab und Gnad GOttes der Wunderwürckung: gibt BERNARDO dieſem Bellarminus loco ſupra cit. BERNARDUS pluribus miraculis claruit, quàm ullus ſanctorum. BERNARDUS iſt herrlicher an vielen Miracklen, quàm ullus als einer auß allen; wie dan auch keinen dieſe Wunderthaten wie BERNARDO wegen der Menge verbotten worden. Was ich bißhero gered. Hucuſque non pervenit Vaſco Fernandez, daß in Gnaden GOttes vor andern ſo hoch geſtiegen keiner, als unſer Neu-Teſtamentiſcher Moyſes, das iſt der Gedancken der Catholiſchen Kirch, als ſie von BERNARDO ſaget, opera Sancti BERNARDI ſicut ſol in conſpectu DEI. Die Werck BERNARDI ſeynd in Angeſicht GOttes wie die Sonn. Iſt aber die Sonn der Kayſer unter allen Geſtirn, ſo muß dieſer Gleichnuß der Catholiſchen gemäß auch als ein Sonn der erſte unter den Heiligen ſeyn unſer Neu-Teſtamentiſcher Moyſes BERNARDUS: Wegen dieſen ſeinen Vorzug gibt auß Godefridus Epiſcopus Cornotenſis. Daß die Rhetorica nit ſo viel Antonomaſias, die Hiſtorici nit ſo viel Antonomaſias, die Gramatici nit ſo viel Superlativos formiren können, als die Werck der Gnaden GOttes in BERNARDO verdienen. So iſt alſo wahr mein Vortrag, und Propoſition: non ſurrexit Propheta ultra in Iſraël ſicut Moyſes. Daß unſer Neu-Teſtamentiſcher Moyſes, der Heilige BERNARDUS, der bey GOtt in Gnaden Hoch-angeſehene Moyſes. Darauf verharre ich mit Dion. Carthuſiano Serm. 1. de Feſt. S. Bern. und durch ihn mit Eccleſiaſtico, non eſt inventus ſimilis illi, an Gnaden GOttes wird unter allen Heiligen dem Heiligen BERNARDO gleich gefunden keiner, welcher alſo auch der würdigſte war, daß er ſchon Anno 1159. den 20. Auguſt. als ein unvergleichliche Seltſamkeit in die koſtbariſte Himmliſche Kunſt-Kammer überſetzt worden. Gleich dem; was ſich begeben zu Zeiten Kayſers Octaviani Auguſti. Dieſer hat in der Schatz-Behaltnuß der Königin Cleopatræ ein an köſtlichkeit und groß unſchätzbahrers Perl gefunden; und weilen er noch eines dergleichen der Göttin Minervæ, welche er beſonderlich ehrte, offeriren wolte: hat er gantz Aſien durchſuchet, doch keines in der Gleichheit erfinden können; mithin hatte er dieſes eintzige zertheilen, zerſtoſſen; dann obgedachter Göttin überſenden laſſen. GOtt der Allerhöchſte, und gröſte Kayſer, da er auf dieſer Irrdiſchen Schatz-Kammer umſuchte, und an unſern Neu-Teſtamentiſchen Moyſe BERNARDO ein an Köſtlichkeit und gröſſe der Tugenden; dann durch ſeine Gnaden unvergleichlichen Heiligen, mithin unvergleichliches Perlein gefunden; er aber nit in ein erdichte Göttin Minervam, ſondern MARIAM die ſeeligiſte Jungfrau verliebet, ein koſtbares Præſent überreichen wolte. Hat er befohlen dividatur. 3. Reg. c. 3. das dieſes andere an den Gnaden übertreffende Perl durch den Tod zertheilet werde; worinnen ein Theil als der Leib der Welt: der andere aber und die Seel MARIÆ (wie ſie dieſelbe nach Meynung der meiſten Scribenten in ihre Händ übernohmen) verehret worden.

N. 5.

ICh ſchlüſſe dan mein Ehren-Red; und invitire alle confitemini memoriæ ſanctitatis ejus. Pſal. 29. daß wir feyerlichſt celebriren die Feſtivität unſers Wir wollen alſo BER-

NARDO zu seinen höchsten Gnaden gratulieren und uns in dies Leben empfehlen.

unsers gröſten Gnaden-Heiligen; an der Gnad bey MARIA: an der Gnad bey Christo an dem Creutz: an der Gnad der Anvertrauung des Außerwählten Volcks Israël: an der Gnad der Weißheit: an der Gnad der Wunderwürckung: in allen Gnaden voll, und wegen vielen auch höchsten Gnaden der bey GOtt vor andern Hoch-angesehene Moyses. Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses. Confitemini memoriæ sanctitatis ejus, Diese Heiligkeiten seiner vorgängigen Gnaden wöllen wir anheunt verehren. Anderns wöllen wir mit Berengario unsern Neu-Testamentischen Moysem den Heiligen BERNARDUM anruffen, mundum jam deditum perditioni, suis meritis subsistere putabamus, sperabamus in suæ linguæ arbitrio cœli suam clementiam, ut beatulos nos tanto gloriaremur Patrono. Die Welt wann sie in Untergang will zerfallen, hoffen wir, daß sie halten seine Verdienst; wir vertrauen auf die Vermögenheit seiner Zung, und erfreuen uns an ein so mächtigen Patron. Da ut cujus commemoratione lœtamur, ejus pia intercessione ab instantibus malis & à morte perpetua liberemur. O Himmel! gib daß wir anheunt durch die Vorbitt dessen, so wir feyerlich gedencken, von den vorstehenden Ubln und ewigen Tod befreyet werden.

NARDO zu seinen höchsten Gnaden gratuliren und uns in dies Leben empfehlen.

unsers grösten Gnaden-Heiligen; an der Gnad bey MARIA: an der Gnad bey Christo an dem Creutz: an der Gnad der Anvertrauung des Außerwähltisten Volcks Israël: an der Gnad der Weißheit: an der Gnad der Wunderwürckung: in allen Gnaden voll, und wegen viellen auch höchsten Gnaden der bey GOttt vor andern Hoch-angesehene Moyses. Non surrexit Propheta ultra in Israël sicut Moyses. Confitemini memoriæ sanctitatis ejus, Diese Heiligkeiten seiner vorgängigen Gnaden wöllen wir anheunt verehren. Anderns wöllen wir mit Berengario unsern Neu-Testam[illegible] BERNARDUM anruffen, mundum j[illegible]tis subsistere putabamus, sperabamus in suæ lin[illegible], ut beatulos nos tanto gloriaremur Patrono. [illegible]rgang will zerfallen, hoffen wir, daß s[illegible]wir vertrauen auf die Vermögenheit sei[illegible] an ein so mächtigen Patron. Da ut c[illegible] ejus pia intercessione ab instantibus malis & à [illegible]himmel! gib daß wir anheunt durch [illegible]lich gedencken, von den [illegible]en Tod